

15. Steirische Fachtagung  
für angewandte Psychologie  
in der Pädagogik

SCHWERWIEGENDE  
UNTERRICHTSSTÖRUNGEN:  
HOFFNUNGSLOS?

Zeit: 23. Jänner 2021, 08:15 bis 13:30 Uhr  
Ort: KPH Graz – Campus Augustinum  
8010 Graz, Lange Gasse 2

**08:15 – 09:00 REGISTRIERUNG, BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG**

J. Pessler

AK Präsident

HR Prof. Dr. J. Zollneritsch

AL für Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst in der BD für  
SteiermarkHS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> L. Hollerer

Berufsverband Österreichische Psycholog/innen (BÖP)

Rektorat der KPH Graz

Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau

**09:15 – 10:15 HAUPTVORTRAG UND STATEMENT**

Mag. H. Thelen

Gibt es ein Rezept gegen Störverhalten?

Mag.<sup>a</sup> C. Brandstätter, Mag.<sup>a</sup> K. Hochstrasser

AK Studie: Mobbing und Cybermobbing an Schulen

Mag.<sup>a</sup> M. Resztej, M.A.; N. Bresch, M.A.

Konzept einer Ausstellung „Expedition Wut“

*10:15 – 10:45 Pause mit Kaffee***10:45 – 12:15 WORKSHOPS**Workshop A Dr.<sup>in</sup> B. Steinscherer-Silly, BEd MSc MED

Herausforderung VerHALTen in der Schule (Sekundarstufe)

Workshop B Mag.<sup>a</sup> V. Mooshammer

Verhaltensstark, Verhaltenskreativ und/oder Verhaltensauffällig?

Workshop C Mag.<sup>a</sup> L. Handl

Kommunikation und Konfliktmanagement

Workshop D Dr. J. Zollneritsch, Mag.<sup>a</sup> U. Moser

Unterrichtsstörungen – was wirkt?

Workshop E Dr.<sup>in</sup> L. Hollerer

STEPS to HELP – Intervention bei Störverhalten (Primarstufe)

**12:15 – 13:15 PODIUMSDISKUSSION**

Diskussion der Workshopleiter/innen und Projektpartner/innen

Gesamtmoderation: Dr.<sup>in</sup> I. Schmuck*Ausklang mit Buffet*



### **Mag. Herwig THELEN**

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, hypnosystemischer Coach und Supervisor, Paartherapeut, Trainer für Motivational Interviewing, Trainer für NVR/Neue Autorität nach Haim Omer und Family Lab Berater nach Jesper Juul

### **GIBT ES EIN REZEPT GEGEN STÖRVERHALTEN?**

Aktuelle neurobiologische Forschung veranschaulicht uns, in welchem hohem Ausmaß wir körperliche und animalische Wesen sind. Es trägt daher besonders zum Gelingen von menschlichen Begegnungen bei, diese affektiven Einladungen als „Angebote des Organismus“ zu verstehen und in komplexen Situationen auch kontrolliert zu steuern. Unsere, auf immer subtileren Übereinkünften basierende, Beziehung zu unserem Gegenüber benötigt vor allem eines: die wachsame Sorge darüber, wie lange ich „auf Augenhöhe“ bleiben kann und wann ich in eine Verantwortungsbeziehung wechseln muss. Mein Vortrag beschreibt kein Rezept, jedoch eine Haltung, die die Bedingungen für eine störungsfreie Resonanzbegegnung im klinischen wie auch im persönlichen Bereich deutlich verbessern.



### **Mag.ª Claudia BRANDSTÄTTER**

Geschäftsführende Gesellschafterin der Brandstätter Matuschkowitz Marketing GmbH (bmm). Autorin mehrerer Bücher. Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Joanneum und Uni Graz: Lehrbeauftragte in den Bereichen Marketing, Marktforschung, strategische Planungen und Management

### **Mag.ª Katrin HOCHSTRASSER, Bakk.**

Referentin der Arbeiterkammer Steiermark – Frühkindliche Bildung, Schullaufbahnberatung an alle Schnittstellen, Interessenstestungen, Workshops an Schulen



### **PRÄSENTATION DER STUDIE – MOBBING UND CYBERMOBBING AN SCHULEN**

Im Statement finden Erfahrungen bzw. Aktivitäten zum Thema Mobbing unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Gewalt an Schulen“ Niederschlag.

Auch die Themen Cybermobbing und Medienkompetenz (über Zielgruppen hinweg) werden umfassend behandelt.

**Mag.<sup>a</sup> Mirjam RESZTEJ, M.A. (AUT)**

Lehramtsstudium Psychologie, Philosophie und Slowenisch sowie Masterstudium Ausstellungsdesign

**Natalie BRESCH, B.A. M.A. (LUX)**

Bachelorstudium in Grafikdesign und visueller Kommunikation, Masterstudium Ausstellungsdesign

**KONZEPT EINER AUSSTELLUNG „EXPEDITION WUT“**

Das Format „Ausstellung“ ermöglicht Kindern, Eltern und PädagogInnen die interaktive Auseinandersetzung mit dem sehr individuellen Thema heftiger Emotionen – wie Ärger, Zorn, Wut – und schafft die Basis für die Begleitung der Kinder in der Entwicklung sozial-angemessener Emotionsregulation.

Kooperation von FH-Graz und BÖP-Fachsektion Päd.Psychologie

**Dr.<sup>in</sup> Barbara STEINSCHERER-SILLY, BEd MSc MEd**

Tätig im Kriseninterventionsteam und als Beratungslehrerin in der Institution Ellen Key Kompetenzzentrum für Verhaltenspädagogik, Schwerpunkte: Krisenmanagement, Elternarbeit, Verhaltenspädagogik, Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung, Kommunikationstraining in der Erwachsenenbildung, Lehr- und Referententätigkeit an der PH Steiermark, KPH Graz, PH Kärnten

**HERAUSFORDERUNG VerHALTen IN DER SCHULE – Verhaltenspädagogische Konzepte und Basisinformationen bei Unterrichtsstörungen in der Sekundarstufe**

Der Workshop soll Einblick in folgende Bereiche ermöglichen:

- Basiskompetenzen der Verhaltenspädagogik
- Das 1 x 1 der Verhaltensthematik, grundlegende Sichtweisen für auffälliges Verhalten, Pädagogische Ansätze im Unterricht
- Lösungsorientierte Kommunikationsformen für herausfordernde Gespräche sowie Interaktionsmöglichkeiten für interdisziplinäre Settings, Rahmenbedingungen
- Krisenintervention in herausfordernden Situationen, Interventionstechniken, Förderpädagogik und Prävention
- Hinweise für persönlichkeitsfördernde Beziehungsebenen
- diverse Handlungskompetenzen für den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag - von der Praxis für die Praxis



### Mag.ª Verena MOOSHAMMER

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin  
Spezielle Behandlungs- und Trainingsmethoden Seminare, Vorträge

#### VERHALTENSTARK, VERHALTENSKREATIV UND/ODER VERHALTENSAUFFÄLLIG?

Im Kindergartenalltag verhalten sich die Kinder sehr unterschiedlich. Viele Verhaltensweisen sind unter anderem in Konfliktsituationen immer wieder zu beobachten, wie z.B. zwicken, schlagen, spucken, schreien oder schimpfen. Damit diese Auseinandersetzungen für die Kinder nicht überfordernd werden, sie ihre Selbstwirksamkeit behalten und nicht in unvorhergesehene Rollen abgleiten, bedarf es in Konfliktsituationen konkreter Umgangsstrategien von Seiten der begleitenden Erwachsenen.

Inhalte:

- Welche Verhaltensformen treten in welchem Alter wann und in welcher Form auf?
- Ab wann wird von verhaltenskreativen/verhaltensauffälligen Kindern gesprochen?
- Wie können diese Verhaltensweisen gut begleitet werden?
- Was können Sie konkret in der Situation mit verhaltensstarken Kindern tun?
- Was ist zu tun, wenn die angebotenen Lösungen keine Änderung bewirken?



### Mag.ª Linda HANDL

Arbeiterkammer Steiermark, Mediatorin,  
Bachelorstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaften  
Masterstudium Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

#### KOMMUNIKATION UND KONFLIKTMANAGEMENT

Überall, wo Menschen sich begegnen, wird geredet, gelacht oder auch gestritten – kurz gesagt es wird kommuniziert. Im Workshop werden zunächst die Grundregeln der Kommunikation und das Vier-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun genauer beleuchtet.

Danach folgt eine Definition von Konflikt mit einer Betrachtung der Eskalationsstufen von Konflikten. Als Konfliktlösungsmethode wird die Mediation genauer unter die Lupe genommen. Abschließend werden Anwendungsfelder der Mediation vorgestellt.



### Mag.ª Ulrike MOSER

BD Steiermark, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Coach  
Klinische und Gesundheits-Psychologin, Supervisorin

### HR Dr. Josef ZOLLNERITSCH

BD Steiermark, Gründer und CEO des Unterstützungsvereins Schulpsychologie Steiermark,  
Gründer und stellvertretender wissenschaftlicher Leiter der österreichischen Akademie für  
Schulpsychologie, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Professor an der  
Pädagogischen Hochschule Steiermark, Univ. Lektor an der KF Universität Graz, Autor



## UNTERRICHTSSTÖRUNGEN – WAS WIRKT?

Unterrichtsstörung ist ein leidiges und häufig auftretendes Thema im System Schule. Grundsätzlich muss Unterricht störungsfrei ablaufen! Doch man ist als Lehrer oder Lehrerin mit dieser Herausforderung nicht allein. Es gibt gerade in den letzten Jahren effektive Konzepte, um einerseits einen adäquaten Umgang mit diesen Störungen zu finden, auf der anderen Seite diesen Störungen im Klassenzimmer keinen Raum zu geben. SchülerInnen, die ständig versuchen den Unterricht zu stören, sind meist SchülerInnen mit besonderen Bedürfnissen. Diese Bedürfnisse sind in der Regel „das Bedürfnis nach Bindung“ und/oder „das Bedürfnis nach Autonomie“. Das Erlernen oder Entwickeln von Kompetenzen steht bei diesen SchülerInnen im Vordergrund. Wie kann man nun den Unterricht so gestalten, dass für alle SchülerInnen störungsfreies Lernen möglich ist und jeder Schüler, jede Schülerin nach seinem/ihrer Tempo und Ausmaß soziale und emotionale Kompetenzen erlernen kann?



### Dr.ª Luise HOLLERER

Entwicklungspsychologin, Psychotherapeutin, Lehre und Forschung KPH Graz

## STEPS TO HELP – INTERVENTION BEI STÖRVERHALTEN – ALTERSBEREICH PRIMARSTUFE

Kinder zeigen Störverhalten und reagieren häufig sozial unangemessen, wenn sie in Situationen geraten, in denen sie ihre momentane Emotion nicht regulieren können. Diese Kinder brauchen einen klaren Rahmen und Unterstützung von Erwachsenen, um sich zu beruhigen und wieder zum Lernen und in die Gemeinschaft zurückzufinden.

Der Workshop zeigt Schritte, wie PädagogInnen im Klassenzimmer bei auftretendem Störverhalten intervenieren und Kinder zur sozial-angemessenen Emotionsregulation begleiten können.

## ANMELDUNG bis spätestens 10. Jänner 2021

Diese Veranstaltung wird in Kooperation Bildungsdirektion Steiermark, Abteilung Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst; BÖP Steiermark; Amt der Steiermärkischen Landesregierung / Abteilung 6; KPH Graz und PH Steiermark durchgeführt. Sie richtet sich an alle Berufsgruppen im schulischen, vorschulischen, psychologischen und sozialen Bereich. Die Teilnahme wird mit 6 Einheiten anerkannt.

Anmeldungen für alle Berufsgruppen mögen mit **angeschlossenem Formblatt per Mail** an die Bildungsdirektion Steiermark erfolgen.  
schulpsychologie@bildung-stmk.gv.at

## TAGUNGSBEITRAG

Der Unkostenbeitrag in Höhe von **€ 25,-** ist unmittelbar nach der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen: Empfänger: Schulpsychologenaakademie  
IBAN: AT27 2081 5091 0010 5866, Verwendungszweck: Gewaltfachtagung

## GESAMTORGANISATION

**Romina Kassler**

Bildungsdirektion Steiermark – Abteilung Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst  
E-Mail: romina.kassler@bildung-stmk.gv.at; Tel.: 05 0248 345 257

## FOTO-, TON- und FILMAUFNAHMEN

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass Sie mit der Teilnahme für Foto-, Ton- und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, Ihre Zustimmung erteilen.



IMPRESSUM: Bildungsdirektion Steiermark, Abteilung Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst / Unterstützungsverein Schulpsychologie Steiermark, Dr. Josef Zollneritsch • Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP): Fachsektion Pädagogische Psychologie und Landesgruppe Steiermark, Dr.<sup>in</sup> Luise Hollerer • Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau: Institut für Pädagogische Professionalität & Schulentwicklung, Mag. Dr. Christian Brunnthaler • Pädagogische Hochschule Steiermark: Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik, Dr.<sup>in</sup> Andrea Holzinger • Layout: Maria Anna Pötscher • Titelgrafik: BÖP